

INSEKTENSCHUTZ IM URBANEN RAUM:**Landeshauptstadt Hannover und hanova für vorbildliches
Insektenschutzprojekt ausgezeichnet**

Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün und hanova haben erfolgreich mit einer Projektidee am Bundeswettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ teilgenommen. Damit verbunden war ein Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro für die Umsetzung von Maßnahmen zum Insektenschutz und zur Förderung von Stadtnatur am „Emmy-Lanzke-Weg“ in Hannover-Vahrenheide. Die Maßnahmen wurden inzwischen weitestgehend umgesetzt. Das Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt e.V.“ hat Stadt und hanova an diesem Montag (16. Mai) vor Ort für das vorbildliche Engagement im Insektenschutz offiziell ausgezeichnet.

**Neue Wege im Insektenschutz - Kooperation zwischen Stadt und
Wohnungsbaugesellschaft**

Den Kern des Insektenschutzprojektes stellt ein von Stadt und hanova in Kooperation erarbeitetes Maßnahmenkonzept dar. „In dieser aufeinander abgestimmten Maßnahmenkonzeption auf großer Fläche ist der besondere Innovationsgehalt zu sehen“, betont Ulrich Prote, Leiter des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün. Das Projektgebiet am Emmy-Lanzke-Weg umfasst circa 15.000 Quadratmeter öffentliche Grünflächen und rund 30.000 Quadratmeter Siedlungsgrün der hanova. Die Stadt hat die Pflege ihrer dortigen Wiesen auf eine insektenfreundliche Weise umgestellt. Die Flächen werden fortan nicht mehr einheitlich, sondern zu verschiedenen Zeitpunkten und mit unterschiedlicher Häufigkeit gemäht, so dass stets geeignete Rückzugsorte für Heuschrecke, Schmetterling und Co. vorhanden sind.

Auf circa 1.400 Quadratmetern wurden im vergangenen Herbst Blühwiesen und Kräuterrasen neu eingesät, die ein reichhaltiges Nahrungsangebot für die Insekten bieten sollen. Für die Einsaat sind die sogenannte „Hannover-Mischungen“ zum Einsatz gekommen, die im Rahmen des 2020 gegründeten und von Stadtrat beschlossenen „Insektenbündnis Hannover“ für die Standortbedingungen und Bodenverhältnisse in Hannover entwickelt worden waren.

Da zahlreiche Insekten auf besondere Nistmöglichkeiten angewiesen sind, hat die Stadt über den ganzen Grünzug verteilt Nisthügel sowie Totholzstrukturen geschaffen. „Erfolge dieser noch jungen Maßnahmen sind schon sichtbar“, freut sich Prote und verweist auf erste Niströhren, die von Wildbienen in den Sandhügeln angelegt wurden. Weiterführende Untersuchungen hierzu sind im Rahmen eines Monitorings vorgesehen. Auf dieser Grundlage sollen Rückschlüsse gezogen werden, ob die Maßnahmen die

gewünschten Effekte erzielen oder ob nachgesteuert werden muss.

In direkter Nachbarschaft zum städtischen Grünzug schließen die Flächen von hanova an. „Das neu entstandene Lebensraumnetz für Insekten greift somit auch in die Bereiche mit Wohnbebauung über“, erläutert hanova-Geschäftsführer Karsten Klaus. Neben weiteren Blühwiesen aus heimischem Saatgut wurden, durch die Anlage von dauerblühenden Staudenstreifen, großflächigen Frühjahrsblüheren und Benjeshecken im gesamten Wohnbestand neue Lebensräume geschaffen. Durch Baumpflanzungen wurden nachhaltig Lebensräume auch für die weitreichende Zukunft entwickelt. „Bei allen Maßnahmen legt hanova großen Wert auf die Einbindung der Mieter*innen“, betont Klaus. Im Wohngebiet Vahrenheide hat hanova durch die jahrzehntelange Beteiligung der Mieterschaft einen Bestand an Balkon-, Mieter- und Terrassengärten. Diese werden im jährlichen, internen Wettbewerb „Grüner Leben“ bereits seit vielen Jahren gekürt und nun auch durch das zusätzliche Kriterium der Ökologie, Vielfalt und Nachhaltigkeit bewertet.

Einbeziehung der Nachbarschaft

Insgesamt wird Wert daraufgelegt, dass das Insektenschutzprojekt eine möglichst große Akzeptanz in der Bevölkerung erzielt. Aus diesem Grund wurden gestalterische Aspekte und andere Nutzungsansprüche an die Freiflächen bei der Maßnahmenplanung besonders berücksichtigt. „Wir wollen ein echtes Miteinander und Verständnis für mehr Insektenschutz erreichen“, sind sich Ulrich Prote und Karsten Klaus einig. Bereits während der Maßnahmenumsetzung wurden an verschiedenen Flächen Hinweisschilder aufgestellt, die über das Projekt informieren. In den kommenden Wochen sollen diese durch dauerhafte Informationstafeln ersetzt werden.

Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt“ verleiht Auszeichnung

Sonja Mohr-Stockinger vom Wettbewerbsträger „Bündnis Kommunen für Biologische Vielfalt e.V.“ verschaffte sich an diesem Montag (16. Mai) einen Eindruck von den umgesetzten Maßnahmen. Bei dieser Gelegenheit überreichte sie den Projektbeteiligten von Stadt und hanova eine Auszeichnung und betonte den besonders innovativen und vorbildlichen Charakter des Projektes.

Mohr-Stockinger verwies darauf, dass insgesamt 332 Beiträge aus 310 verschiedenen Kommunen Deutschlands für den Wettbewerb „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt“ eingereicht wurden. Nur die 40 besten Projektideen wurden ausgezeichnet. Maßgeblich waren hierbei, inwieweit die Projektideen zu Verbesserungen für Stadtnatur, Insekten und deren Lebensräumen führen, zu Umweltbildung und gesellschaftlichem Engagement beitragen und nachhaltig wirken.

Der bereits 2020 ausgelobte Wettbewerb wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ durchgeführt und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Mehr Informationen zum Wettbewerb und zu den ausgezeichneten Projektideen bietet das Internet unter www.wettbewerb-naturstadt.de.

Hintergrund: Das Unternehmen hanova

Als kommunaler Konzern gestaltet hanova die städtebauliche Entwicklung Hannovers nachhaltig mit, um die Landeshauptstadt lebens- und lebenswerter zu machen. Dabei stehen der wirtschaftliche Erfolg und die soziale Verantwortung stets ausgewogen nebeneinander. Als größter Immobiliendienstleister in Hannover realisiert und bewirtschaftet hanova Wohn- und Gewerberäume, baut Schulen und Kindergärten,

schafft Parkraum und entwickelt die Stadt jeden Tag aktiv weiter – mit Hannoverherz und Immobilienverstand.

Weitere Informationen: www.hanova.de

Ansprechpartner für Medienvertreter*innen:

hanova

Karsten Klaus

Geschäftsführer hanova

Tel. (05 11) 64 67 – 10 00

E-Mail: karsten.klaus@hanova.de

Landeshauptstadt Hannover

Dennis Dix

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (05 11) 1 68 – 4 60 40

E-Mail: dennis.dix@hannover-stadt.de

PRESSEINFORMATION